

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Henkel hat sich dazu verpflichtet, seine führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit weiter auszubauen – diese Verpflichtung ist auch in unseren Unternehmenswerten verankert. Wir unterstützen aktiv die Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs): Die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung repräsentieren einen wichtigen Schritt zum gemeinsamen Verständnis der Herausforderungen, derer wir uns annehmen müssen, um eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

Aufgrund unserer langjährigen, intensiven Arbeit zu den verschiedensten Aspekten der Nachhaltigkeit und unseres breiten Produktportfolios sowie unserer Präsenz in zahlreichen Märkten unterstützen wir mit unseren Aktivitäten die 17 SDGs.

Die folgenden Seiten zeigen, wie wir mit unserem Engagement für Nachhaltigkeit zur Umsetzung der globalen Entwicklungsziele beitragen. Die hier vorgestellten Themen zeigen die Bandbreite unserer Beiträge auf, die wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sowie unseres darüberhinausgehenden gesellschaftlichen Engagements leisten. Dabei ist zu beachten, dass die folgenden Ausführungen als Beispiele dienen und keine allumfassende Liste darstellen. (Status: August 2026).

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden



■ **Shaping Futures-Initiative von Schwarzkopf Professional**

Seit 2010 arbeitet Schwarzkopf Professional im Rahmen seiner langjährigen Initiative Shaping Futures mit gemeinnützigen Organisationen zusammen, um jungen Erwachsenen eine Ausbildung in grundlegenden Friseurkenntnissen sowie den wichtigsten Aspekten der Führung eines Friseursalons zu ermöglichen. Dadurch werden sie dabei unterstützt, sich langfristige berufliche Perspektiven und nachhaltige Lebensgrundlagen aufzubauen. Dank des ehrenamtlichen Engagements von Friseurinnen und Friseuren sowie Henkel-Mitarbeitenden konnten bislang mehr als 4.000 junge Erwachsene in über 30 Ländern geschult werden.

■ **Ehrenamtliches Mitarbeiterengagement**

Unsere Zielsetzungen und Verpflichtungen für 2030 unterstreichen die Bedeutung des ehrenamtlichen Mitarbeiterengagements. Henkel setzt sich dafür ein, ein breites und wirkungsvolles Engagement seiner Mitarbeiter:innen in gesellschaftlichen Initiativen zu fördern und über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus einen nachhaltigen positiven Beitrag für Gemeinschaften weltweit zu leisten. Mit diesen Aktivitäten tragen wir zu unserer Bestrebung bei, die Belegschaft zukunftsfähig zu machen. Dies geschieht, indem wir Mitarbeiter:innen durch Bildung und Kompetenzentwicklung stärken und sie dabei unterstützen, Innovationen voranzutreiben, nachhaltigere Verhaltensweisen zu etablieren und digitale Lösungen für die Zukunft zu nutzen.

Über unsere Initiative „MIT Ehrenamt“ (Make an Impact on Tomorrow) engagieren sich Mitarbeiter:innen von Henkel in sozialen Projekten. Seit der Gründung von MIT Ehrenamt im Jahr 1998 haben wir das freiwillige Engagement von Henkel-Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen in mehr als 18.000 Projekten in über 100 Ländern unterstützt. Gleichzeitig schließen sich immer mehr Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen zusammen, um größere soziale Projekte umzusetzen. Dazu gehören auch Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten, beispielsweise durch ehrenamtliche Tätigkeiten in Unterkünften, die Förderung von Integrationsprojekten, Lernpartnerschaften sowie Sachspenden.

- **Gesellschaftliches Engagement**

Gesellschaftliches Engagement ist seit der Gründung des Unternehmens durch Fritz Henkel im Jahr 1876 ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Mit diesem möchten wir Menschen weltweit unterstützen und zu einer Verbesserung ihrer Lebensqualität beitragen.

So haben die freiwilligen Einsätze unserer Mitarbeiter:innen im Jahr 2025 soziale Projekte in Malaysia in Zusammenarbeit mit der Organisation Project Hope Welfare Association unterstützt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Förderung von Bildung, die Stärkung der finanziellen Eigenständigkeit sowie die Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden.

Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



▪ **Unterstützung von Kleinbauern und -bäuerinnen**

Wir setzen uns dafür ein, die Verfügbarkeit von nachhaltig gewonnenem Palm- und Palmkernöl zu erhöhen. Dazu unterstützen wir Kleinbäuerinnen und Kleinbauern über gemeinsame Initiativen, insbesondere in Zusammenarbeit mit Solidaridad. Die Programme helfen den Teilnehmenden dabei, Nachhaltigkeitszertifizierungen zu erlangen, ihre landwirtschaftliche Produktivität zu steigern und ihre Lebensgrundlagen zu verbessern. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, nachhaltigere und widerstandsfähigere Lieferketten zu fördern.

▪ **Ehrenamtliches Mitarbeiterengagement**

Über unsere Initiative „MIT Ehrenamt“ (Make an Impact on Tomorrow) engagieren sich Mitarbeiter:innen von Henkel in sozialen Projekten. Seit der Gründung von MIT Ehrenamt im Jahr 1998 haben wir das freiwillige Engagement von Henkel-Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen in mehr als 18.000 Projekten in über 100 Ländern unterstützt. Gleichzeitig schließen sich immer mehr Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen zusammen, um größere soziale Projekte umzusetzen. Dazu gehören auch Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten, beispielsweise durch ehrenamtliche Tätigkeiten in Unterkünften, die Förderung von Integrationsprojekten, Lernpartnerschaften sowie Sachspenden.

Ziel 3: Ein gesundes Leben für Menschen allen Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



- **Gesundheit und Vitalität**

Wir stärken die Gesundheit und Vitalität unserer Mitarbeiter:innen als Basis für eine agile und leistungsfähige Organisation. Dazu setzen wir auf weltweit einheitliche Standards zum Gesundheitsschutz und bieten gezielte Gesundheitsförderungs- und Vorsorgeprogramme an. Auf diese Weise beugen wir arbeitsplatzbedingten und allgemeinen Gesundheitsrisiken vor, die zu Erkrankungen führen können. Unser breites Gesundheitsangebot an den Standorten adressiert sowohl die Förderung der physischen Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen, beispielsweise über Nichtraucher-Seminare, Vorsorgeuntersuchungen und Aids-Prävention, als auch den Erhalt ihrer mentalen Vitalität, zum Beispiel durch Stressmanagement.

- **Verbesserung der Arbeitsstandards & Arbeitssicherheit**

Die Sicherheit am Arbeitsplatz entlang unserer gesamten Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette hat für Henkel höchste Priorität. Mit unserem langfristigen Ziel von „Null Arbeitsunfällen“ arbeiten wir kontinuierlich daran, die Sicherheitsleistung durch Schulungen, Sensibilisierung und höhere technische Standards weiter zu verbessern. Eine starke SHE-Kultur (Safety, Health and Environment), optimierte Prozesse und Kontrollmechanismen sowie eine wirksame globale Steuerung tragen dazu bei, ein gemeinsames Verantwortungsbewusstsein zu fördern und unsere Leistung in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz kontinuierlich weiterzuentwickeln.

- **Menschenrechte und soziale Standards**

1994 wurde in der Publikation „Leitbild und Grundsätze“ von Henkel beschrieben, dass die Achtung der sozialen Werte und Standards der Länder, in denen wir tätig sind, ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik ist. Im Jahr 2000 führten wir unseren Code of Conduct mit einem klaren und aktiven Bekenntnis zur Unterstützung der Menschenrechte ein. Seit 2003 ist Henkel Unterzeichner des UN Global Compact und bekräftigt damit sein Bekenntnis zu dessen Grundsätzen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Unsere Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte sind in unserer Grundsatzerklärung zu Menschenrechten, unseren Sozialstandards sowie unseren Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz (SHE) festgelegt. Sie orientieren sich an international anerkannten Rahmenwerken wie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

■ **Produktsicherheit**

Die Sicherheit unserer Verbraucher:innen hat für Henkel seit jeher höchste Priorität. Alle Rohstoffe, Inhaltsstoffe und Endprodukte werden vor ihrer Markteinführung umfassenden wissenschaftlichen Tests und Bewertungen unterzogen. Dadurch stellen wir sicher, dass sie entlang ihres gesamten Lebenszyklus, von der Herstellung über die Anwendung bis hin zur Entsorgung, den höchsten Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Auch neue Produkte und Technologien werden Sicherheits- und Risikobewertungen unterzogen, um die erforderlichen Vorsorgemaßnahmen festzulegen. Diese werden fortlaufend aktualisiert, sobald neue wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen. Die umfassenden Bewertungen werden weltweit von unseren Expertenteams in den Bereichen Produktentwicklung und Produktsicherheit durchgeführt.

Ziel 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern



■ **Soziale Bildungsinitiativen**

Wir wollen unsere Bildungsprogramme für die Gesellschaft sowie das freiwillige Engagement unserer Mitarbeiter:innen weiter ausbauen. Mit unserem Programm Sustainability at Heart vermitteln wir unseren Mitarbeiter:innen umfassend die Kenntnisse, Fähigkeiten und die Denkweise, die für Henkels Rolle als Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung sind. Mit einem fundierten Verständnis von Nachhaltigkeit können unsere Mitarbeiter:innen ihr Wissen weitergeben und beispielsweise Schüler:innen sowie Verbraucher:innen für die Bedeutung nachhaltigen Handelns sensibilisieren.

Darüber hinaus bietet unsere Initiative Shaping Futures jungen Erwachsenen die Möglichkeit, eine Ausbildung in grundlegenden Friseurtechniken zu absolvieren und sich damit nachhaltige Erwerbsperspektiven aufzubauen.

■ **Sozialer Fortschritt**

Unsere Verpflichtung für 2030, Mitarbeiter:innen für nachhaltiges Handeln zu motivieren und zu befähigen, spiegelt unseren Anspruch wider, das freiwillige gesellschaftliche Engagement weiter zu stärken und unsere Mitarbeiter:innen dazu zu ermutigen, sowohl am Arbeitsplatz als auch im Alltag einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten. Unterstützt wird dieses Ziel durch unser Programm „Sustainability at Heart“. Es vermittelt unseren Mitarbeiter:innen die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und die entsprechende Denkweise, um Nachhaltigkeit aktiv voranzutreiben und zu multiplizieren.

■ **Aus- und Weiterbildung**

Wir fördern die Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter:innen und helfen ihnen damit, ihr volles Potenzial zu entfalten. Lebenslanges Lernen ist für uns ein zentrales Element der Weiterentwicklung. Henkel ermutigt seine Mitarbeiter:innen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten nach ihren individuellen Bedürfnissen zu erweitern.

- **Forscherwelt**

Die Forscherwelt ist eine Bildungsinitiative von Henkel, bei der Kinder zu kleinen Forscher:innen werden und spielerisch die Geheimnisse der Naturwissenschaften entdecken. Seitdem die Initiative 2011 ins Leben gerufen wurde, konnten Kinder in mehr als 20 Ländern dafür begeistert werden, ihre Neugier und Kreativität zu entfalten und frühzeitig Interesse an wissenschaftlichen Themen und Entdeckungen zu entwickeln.

Ziel 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen



■ **Frauen stärken und Geschlechterparität fördern**

Unser Ziel ist es, den Anteil von Frauen auf allen Ebenen des Unternehmens kontinuierlich zu erhöhen. Darüber hinaus streben wir ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Unternehmen an, unter Berücksichtigung lokaler gesetzlicher Anforderungen und regional angepasster Ansätze.

Voraussetzung dafür ist, dass wir Rahmenbedingungen schaffen, die es unseren Mitarbeiter:innen ermöglichen, Karriereplanung und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Hierbei unterstützen wir sie durch flexible Arbeitsmodelle. Dazu gehören mobiles Arbeiten, Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeiten, Jobsharing- und Tandemmodelle sowie Sabbaticals.

Darüber hinaus unterstützen wir Familien bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Angebote zur Kinderbetreuung und soziale Unterstützungsleistungen. Weltweit bieten wir zudem verschiedene Mentoring-Programme für Frauen in unseren Unternehmensbereichen und Funktionen an. Unser globales, von Mitarbeiter:innen getragenes Netzwerk RISE fördert die ausgeglichene Geschlechterverhältnisse in Führungspositionen, beispielsweise durch die Teilnahme von Frauen an Mentoring-Programmen.

■ **Martha Schwarzkopf Award**

Wir wollen den Zugang zu hochwertiger Bildung weiter ausbauen und mehr junge Menschen sowie Erwachsene mit den Kompetenzen ausstatten, die sie für eine erfolgreiche Zukunft benötigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Stärkung von Mädchen und Frauen, damit sie Selbstvertrauen entwickeln und ihre Zukunft erfolgreich gestalten können.

Zur Unterstützung dieses Ziels würdigt der Martha Schwarzkopf Award von Henkel herausragende Leistungen von Frauen in der Wissenschaft. Gleichzeitig fördert die Auszeichnung mit den Kategorien „Emerging Talent“ und „Distinguished Talent“ die nächste Generation von Wissenschaftler:innen.

Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



■ **Initiativen für Kunden und Verbraucher:innen**

Durch unsere Marken führen wir Initiativen zur Aufklärung von Verbraucher:innen durch, um sie für das Thema Wasserknappheit zu sensibilisieren und wir entwickeln Produktlösungen zur Verringerung des Wasserverbrauchs in der Nutzungsphase. Die Initiative "Be smarter. Save water." ist dafür ein Beispiel. Ihr Ziel ist es, das Bewusstsein der Verbraucher:innen für den verantwortungsvollen Umgang mit der wichtigen Ressource Wasser zu stärken. Durch den geringeren Verbrauch warmen Wassers können auch CO₂-Emissionen eingespart werden. Zu der Initiative gehören Informationen auf den Produktverpackungen sowie eine dazugehörige Webseite. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Geschäfts- und Industriekunden, ihren Wasserverbrauch zu verringern und die Wasserqualität in den Anwendungsprozessen durch innovative Lösungen für Klebstoffe, Dichtstoffe und funktionelle Beschichtungen zu verbessern.

■ **Einsparung von Wasser in der Produktion**

Henkel verfolgt das Ziel, die Nettoentnahme von Süßwasser an den eigenen Standorten bis 2030 um 25 Prozent zu reduzieren. Wesentliche Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels umfassen die interne Wiederverwendung und das Recycling von Wasser, die Verringerung von Wasserverlusten, die Optimierung von Kühlwassersystemen sowie die bessere Integration von Wasserkreisläufen. An unserem Standort in Chennai (Klebstoffe) haben wir beispielsweise verschiedene Maßnahmen für ein nachhaltiges Wassermanagement umgesetzt. Dazu gehören die Nutzung von Regenwasser sowie eine Abwasseraufbereitungsanlage mit einer Kapazität von bis zu 10.000 Litern pro Tag. Abwasser aus industriellen Prozessen wird entsprechend den gesetzlichen Anforderungen ordnungsgemäß entsorgt. Wo erforderlich, setzt Henkel moderne Vorbehandlungstechnologien ein, um Verunreinigungen wirksam zu entfernen.

■ **Produktverantwortung**

Um Wasserverschmutzung durch die Verwendung unserer Produkte zu verhindern, arbeitet Henkel an Innovationen beim Produktdesign, die Substanzen mit negativen

Auswirkungen auf Menschen oder die Natur ersetzen – ohne die Qualität und Effizienz der Lösung zu beeinträchtigen. Darüber hinaus entwickeln wir unsere Produkte kontinuierlich weiter, um den Einsatz von Stoffen mit potenziell negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt weiter zu reduzieren und nachhaltigere Lösungen voranzutreiben.

Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verllässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern



■ **Energieeffizienz**

Wir arbeiten daran, die Energieeffizienz in unseren eigenen Betrieben zu steigern, indem wir in Technologien und Prozesse investieren, die den Energieverbrauch in der Fertigung, in Lagereinrichtungen, Büros, Fuhrparks und Zentren für die Forschung und Entwicklung senken. Um die Emissionen unserer Fuhrparks zu reduzieren, haben wir eine globale Mobilitätsinitiative mit flexiblen und nachhaltigen Mobilitätslösungen ins Leben gerufen. Mit unseren Marken und Technologien stellen wir Produkte her, deren Einsatz und Nutzung mit dem Verbrauch von Energie in Verbindung stehen. Dazu zählen unter anderem Waschmittel, Duschgele und Schmelzklebstoffe. Durch Innovationen wollen wir für mehr Energieeffizienz zur Reduktion des Energieverbrauchs und der damit verbundenen CO₂-Emissionen beitragen.

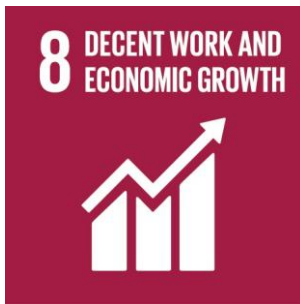
■ **Produktionsstandorte mit ganzheitlichem Konzept unter Einbeziehung erneuerbarer Energien**

Beim Bau neuer Produktionsstandorte verfolgen wir das Ziel, unsere Ambitionen in den Bereichen Effizienz und erneuerbare Energien bereits in einer frühen Planungs- und Designphase zu berücksichtigen. Adhesive Technologies hat kürzlich einen neuen Standort in der Provinz Shandong in China eröffnet. So kommt der Standort beispielsweise mit einer energieeffizienten Gebäudehülle, ein System zur Wärmerückgewinnung, ein energiesparendes Anlagendesign sowie eine 5-MW-Erdwärmepumpenanlage. Darüber hinaus verfügt das Werk über eine 2,4-MW-Solaranlage, Regenwassernutzung sowie weitere Maßnahmen zur Steigerung der Wasser- und Ressourceneffizienz. Insgesamt sollen diese Technologien die CO₂-Emissionen um mehr als 5.000 Tonnen pro Jahr senken.

Unser Consumer-Brands-Standort in Maribor erreichen wir mithilfe moderner Wärmepumpentechnologie eine besonders hohe Energieeffizienz. Das System ging 2025 in Betrieb und soll den Kühlwasserverbrauch um 80 Prozent sowie den Gasverbrauch um 40 Prozent reduzieren. Durch den deutlich verringerten Gasbedarf und einen nur

geringfügig höheren Stromverbrauch wird sich die Gesamtenergieeffizienz des Standorts voraussichtlich um rund 15 Prozent verbessern.

Ziel 8: Dauerhaftes, nachhaltiges und integratives Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



■ **Unterstützung von Kleinbauern und -bäuerinnen**

Wir wollen die Verfügbarkeit von nachhaltigem Pal(kern)öl auf dem Markt durch Kooperationsprojekte erhöhen, die es Kleinbauern und -bäuerinnen ermöglichen, ihre Ernten als nachhaltig zertifizieren zu lassen, ihre Produktivität zu steigern und ihre Existenzgrundlage zu verbessern. Hierfür engagieren wir uns gemeinsam mit der Entwicklungsorganisation Solidaridad. Bis heute wurden so bereits rund 39.700 Kleinbauern und -bäuerinnen erreicht, die mehr als 353.400 Hektar Anbaufläche bewirtschaften. Im Rahmen unserer weiterentwickelten Strategie 2025+ fokussieren wir uns gemeinsam mit Solidaridad auf drei zentrale Handlungsfelder: die Stärkung der Lebensgrundlagen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, die Förderung inklusiver und nachhaltiger Lieferketten sowie den Schutz von Natur und biologischer Vielfalt. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt auf Kolumbien, Indonesien und Malaysia, den wichtigsten Beschaffungsländern für die von Henkel eingesetzten Rohstoffe.

■ **Codes und Standards**

Bereits 1994 haben wir gesellschaftliche Wertvorstellungen in unserer Publikation „Leitbild und Grundsätze“ beschrieben und somit als Bestandteil in unserer Unternehmenspolitik verankert. Seitdem haben wir umfassende Codes, Standards und Prozesse entwickelt und eingeführt, um unseren Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten, Investoren und dem gesellschaftlichen Umfeld, in dem wir tätig sind, eine klare Vorstellung von den ethischen und sozialen Werten, für die wir uns einsetzen, zu vermitteln. Dazu gehören auch Erwartungen in Bezug auf die Menschenrechte.

■ **Verantwortungsvolle Beschaffung**

Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern erwarten wir, dass ihr Verhalten stets unseren Ansprüchen an nachhaltiges Handeln entspricht. Bei der Auswahl und Entwicklung unserer Lieferanten und Vertragspartner berücksichtigen wir auch deren Leistung in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, soziale Standards und faire Geschäftspraktiken. Zentrales Element ist unsere Responsible-Sourcing-Strategie, deren

klarer Fokus auf einem gemeinsamen Grundverständnis von Nachhaltigkeit im Einkauf liegt. Im Jahr 2011 hat Henkel gemeinsam mit fünf weiteren Unternehmen der chemischen Industrie die Initiative „Together for Sustainability – The Chemical Initiative for Sustainable Supply Chains“ (TfS) ins Leben gerufen. Die Initiative der chemischen Industrie hat das Ziel, das immer komplexer werdende Lieferantenmanagement im Bereich Nachhaltigkeit zu harmonisieren und den Dialog mit weltweiten Vertragspartnern zu optimieren.

Ziel 9: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, integrative und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



■ **Industrie 4.0**

Das Henkel Environmental Assessment and Reporting Tool (HEART) geht dabei deutlich über klassische Fußabdruckberechnungen hinaus: Durch die Verbindung belastbarer Daten mit strengen Methoden macht die Plattform zentrale Nachhaltigkeitsmerkmale von Klebstoffen sichtbar und unterstützt Kunden dabei, fundierte Entscheidungen für ihre eigenen Nachhaltigkeitsstrategien zu treffen. Das schafft Transparenz, ermöglicht messbare CO₂e-Reduktionen und liefert Mehr wert über die gesamte Lieferkette hinweg. HEART berechnet heute automatisch Cradle-to-Gate-PCF-Daten für 71.000 Klebstoff-, Dichtstoff- und Beschichtungsprodukte – einschließlich Rohstoffen, Produktion, Verpackungen und Logistik.

■ **Innovationen**

Voraussetzung für eine nachhaltige und effiziente Transformation ist eine große Innovationskraft. Daher haben wir in unserem Innovationsprozess Kriterien zur Nachhaltigkeitsbewertung unserer Produkte systematisch verankert. Im Jahr 2025 arbeiteten durchschnittlich rund 2.800 Mitarbeiter:innen in Forschung und Entwicklung. Die bereinigten Aufwendungen für diesen Bereich beliefen sich auf 613 Mio. Euro.

■ **Reduzierung des Abfallvolumens**

Henkel bekennt sich weiterhin dazu, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft voranzutreiben. Dies ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und des 2030+ Sustainability Ambition Frameworks. Wir betrachten die Kreislaufwirtschaft als einen zentralen Baustein unserer Net-Zero Roadmap, als potenziellen Wachstumsmotor und wichtigen Faktor für die Resilienz des Unternehmens.

Ziel 10: Ungleichheit von und zwischen Staaten verringern



■ **“Diversity, Equity & Inclusion”**

Diversity, Equity & Inclusion“ (DEI) ist Kernelement unserer Unternehmenskultur. Diversität bedeutet für uns die Vielfalt von Talenten, Perspektiven und Eigenschaften, die unsere Mitarbeiter:innen und Partner einzigartig machen. Dazu gehören Geschlecht, Geschlechtsidentität, LGBTQ+, Alter, Behinderung, Familienstand, soziale Herkunft, ethnische Zugehörigkeit und Religion. Mit rund 47.200 Mitarbeiter:innen weltweit ist es diese Vielfalt, die unsere Stärke und unseren Erfolg ausmacht. Wir möchten ein Umfeld des Vertrauens schaffen, das Ideen willkommen heißt, Innovationen unterstützt und klare Entscheidungen ermöglicht. Ausschlaggebend hierfür ist eine starke Führungskultur. Unterschiedliche Perspektiven, Kulturen und Denkweisen helfen uns, kreative, innovative Lösungen zu entwickeln, die die Anforderungen verschiedener Märkte und Stakeholder erfüllen. Um dies zu unterstützen, bieten wir Workshops, Lernmöglichkeiten und Reflexionsformate an, die nachhaltige kulturelle Veränderungen vorantreiben.

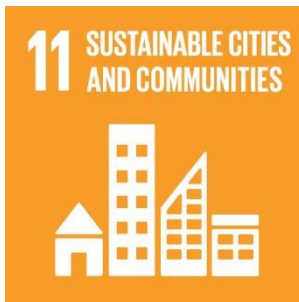
■ **Geschlechterneutrale Elternzeit**

2024 führte Henkel als erstes im DAX40 gelistetes Unternehmen eine geschlechterneutrale Elternzeit für alle Mitarbeiter:innen weltweit ein. Das Unternehmen gewährt bis zu acht Wochen voll bezahlten Elternurlaub – basierend auf der Rolle als Betreuungsperson, unabhängig von Geschlecht oder biologischem Elternstatus. Allein in 2025 haben rund 1.500 Mitarbeiter:innen dieses Angebot in Anspruch genommen.

■ **Integrationsprogramm**

Bei Henkel fördern wir eine integrative Kultur, die den Fokus auf die Fähigkeiten und individuellen Talente von Menschen mit Behinderung legt. Über gezielte Programme, auch in unseren Wachstumsmärkten, wollen wir gleiche Chancen für alle ermöglichen und achten dabei auf individuelle Stärken und nicht auf Einschränkungen. Wir fördern eine inklusive Unternehmenskultur durch Programme und Schulungen, die das Bewusstsein für Vielfalt stärken und die Wertschätzung unterschiedlicher Perspektiven fördern. Wir unterstützen den offenen Dialog, teilen globale Erkenntnisse und „Best Practices“ und achten konsequent auf eine inklusive Sprache in unserer Kommunikation.

Ziel 11: Städte und Siedlungen integrativ, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen



■ **Intelligenter Materialeinsatz im Baugewerbe**

Technologien von Henkel ermöglichen es unseren Kunden, innovative neue Designs zu erforschen, die Vorteile in Bezug auf Nachhaltigkeit bieten. Unsere Klebstoffe befähigen unseren Kunden im Baugewerbe, Platten aus mehreren Holzschichten zu verwenden. Die Technologie wird bei der Herstellung von Brettsperrholz („Cross Laminated Timber“, kurz CLT) eingesetzt, einem Baustoff aus drei oder mehr Lagen kreuzweise verleimter Einschichtplatten. Mit der Verwendung von CLT lässt sich energie- und CO₂-intensiverer Betonbau ersetzen. Die neuen biobasierten Polyurethan Klebstoffe für den tragenden Holzbau, Loctite HB S ECO und CR 821 ECO tragen dazu bei, den Einsatz von Massivholz noch nachhaltiger zu gestalten. Beide Klebstoffe verursachen 60 Prozent weniger CO₂-Emissionen als ihre Produktvorgänger, basierend auf einer Cradle-to-Gate-Analyse.

■ **Beitrag zur Energieeffizienz**

Unsere Produkte und Technologien können dabei helfen, einen Beitrag zur Energieeffizienz zu leisten. Beispielsweise helfen unsere Wärmedämmverbundsysteme zur Isolierung von Gebäudefassaden, aufgrund verminderten Wärmeverlusts den Energieverbrauch zu senken. Zudem ermöglichen es unsere „Cool roof“-Dachbeschichtungen, die 87 Prozent mehr Sonnenlicht reflektieren als herkömmliche Dachbeschichtungen, dass zum Beispiel weniger Klimaanlage zur Kühlung benötigt werden und so der Gebäudeenergiebedarf verringert wird. Darüber hinaus wandelt Henkel gemeinsam mit den Stadtwerken Düsseldorf industrielle Abwärme vom Standort Düsseldorf in Fernwärme für Haushalte in der Region um und unterstützt damit die Dekarbonisierung der städtischen Energieversorgung.

■ **Habitat for Humanity**

Henkel unterstützt Habitat for Humanity durch Freiwilligenprojekte, bei denen Mitarbeiter:innen beim Bau oder der Renovierung von Wohnhäusern und Gemeinschaftseinrichtungen für bedürftige Menschen mitwirken. Diese Projekte bringen Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen zusammen und fördern

Teamarbeit, interkulturelle Zusammenarbeit sowie die persönliche Weiterentwicklung. Gleichzeitig leisten sie einen positiven Beitrag für die lokalen Gemeinschaften. Darüber hinaus unterstützt Henkel durch Sachspenden, darunter Baumaterialien und weitere relevante Produkte, um sicheren und nachhaltigen Wohnraum zu fördern.

Ziel 12: Für nachhaltige Konsum und Produktionsmuster sorgen



■ **Kunden bei der Emissionsreduktion helfen**

Wir ermutigen Verbraucher:innen dabei, nachhaltigere Verhaltensweisen in ihren Alltag zu integrieren, beispielsweise durch Wassereinsparung, Recycling, Reparatur oder Upcycling. 2023 rief unsere Geschäftseinheit Consumer Brands die Initiative „It starts with us“ ins Leben. Sie soll Verbraucher:innen zu nachhaltigeren Gewohnheiten verhelfen und die CO₂-Emissionen während der Nutzung unserer Produkte senken. Unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies zeigt, wie messbare Nachhaltigkeit und bewährte Leistung mit dem optimierten Schmelzklebstoff Technomelt Supra 130 Cool Hand in Hand gehen können. Das Produkt wird nun mit mindestens 20 Prozent weniger CO₂ Emissionen hergestellt, berechnet über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg – und dies bei gleicher Produktleistung.

■ **Materialkreisläufe schließen und Ressourceneffizienz steigern**

Henkel nimmt in diesem Kontext eine besondere Rolle ein, da wir sowohl Materialnutzer – etwa für Verpackungen – als auch Technologieanbieter durch unsere Klebstofflösungen für zahlreiche Branchen sind. Diese Doppelrolle prägt unser Engagement zur Förderung der Kreislaufwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette. Unser Ansatz umfasst nachhaltiges Design, verantwortungsvolle Betriebsabläufe, innovative Logistik und die aktive Einbindung der Verbraucher:innen, um Umweltauswirkungen zu minimieren und die Ressourceneffizienz zu steigern. Darüber hinaus unterstützen wir die Kreislaufwirtschaft durch innovative Klebstofflösungen, die das Recycling, die Reparatur und die Wiederverwendung von Produkten und Materialien ermöglichen, wie beispielsweise unseren Klebstoff Aquence PS 3017 RE, der das Recycling von PET-Flaschen erleichtert.

■ **Nachfüll- und Mehrwegsysteme**

Neben neuen Produktformaten sowie dem Einsatz von recycelbaren und recycelten Kunststoffen in unseren Verpackungen setzen wir auch auf wiederbefüllbare Verpackungslösungen und Nachfüllstationen. Um die Wiederverwendung von

Verpackungen zu fördern, hat Henkel verschiedene Pilotprojekte eingeführt, darunter die Nachfüllstationen der Marke Authentic Beauty Concept in professionellen Friseursalons sowie Nachfüllbeutel für die Flüssigseife Dial in Nordamerika.

- **Eco Beauty Score Consortium**

Zur Förderung eines nachhaltigeren Konsums hat Henkel die Initiative EcoBeautyScore mitgegründet. Sie führt eine wissenschaftlich fundierte Umweltbewertung für Kosmetikprodukte ein. Ziel ist es, einen branchenweiten Standard zur Bewertung der Umweltauswirkungen von Kosmetikprodukten zu entwickeln und Verbraucher:innen dadurch nachhaltigere Kaufentscheidungen zu ermöglichen.

Ziel 13: Sofortige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



■ **Net-Zero Transitionsplan**

Henkel bekennt sich zum Pariser Klimaabkommen der Vereinten Nationen, dessen Ziel es ist, die globale Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Wir wollen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und zugleich andere dabei unterstützen, ihre Emissionen zu reduzieren.

Dafür haben wir uns wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele sowie das Ziel gesetzt, Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Unser Climate Transition Plan ist ein zentrales Element unseres Ansatzes zur Eindämmung des Klimawandels. Darin haben wir wesentliche Handlungsfelder entlang und über unsere Wertschöpfungskette hinaus identifiziert, in denen wir gemeinsam mit Partnern Maßnahmen umsetzen, um unsere Emissionsreduktionsziele zu erreichen und den Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft zu unterstützen.

■ **Unsere direkten Geschäftstätigkeiten**

Die Reduzierung von Emissionen aus unseren eigenen Geschäftsaktivitäten ist ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Klimaschutzmaßnahmen, da wir auf diese Emissionen direkten Einfluss nehmen können. Die entsprechenden Maßnahmen konzentrieren sich insbesondere auf den Energieeinsatz und umfassen die Steigerung der Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien, die Beschaffung und den Einsatz klimafreundlicher Energieträger, CO₂-effiziente Logistiklösungen, den Einsatz emissionsärmerer Materialien sowie nachhaltiges Produktdesign. Wir investieren in Technologien und Prozesse, die den Energieverbrauch in der Fertigung, in Lagereinrichtungen, Büros, Fuhrparks und Zentren für die Forschung und Entwicklung senken. Wo immer möglich, installieren wir Solaranlagen und Biomassekessel an unseren Standorten, um erneuerbare Energie direkt vor Ort zu erzeugen.

■ **Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette**

Die vor- und nachgelagerten Emissionen in unserer Wertschöpfungskette machen den mit Abstand größten Anteil unserer Gesamtemissionen aus. Vor allem die vorgelagerten

Emissionen aus den von uns bezogenen Roh- und Verpackungstoffen sind für die Umsetzung unserer Netto-Null-Transformation von besonderer Bedeutung. Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten spielt dabei eine entscheidende Rolle. Um die Bewertung der CO₂-Emissionen in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette auf die nächste Stufe zu heben, haben wir ein umfassendes Engagement-Programm für unsere Lieferanten weltweit ins Leben gerufen: „Climate Connect“. Das Programm zielt darauf ab, die Dekarbonisierung entlang der Wertschöpfungskette durch die Erfassung von Emissionsdaten, gemeinsam festgelegte Maßnahmen zur Reduzierung und die kontinuierliche Weiterbildung der Lieferanten voranzutreiben.

Nachgelagerte Aktivitäten wie Logistik, Vertrieb und die Entsorgung unserer Produkte am Ende ihrer Lebensdauer sind weitere wichtige Emissionsquellen, die wir angehen wollen. Wir gruppieren unsere Aktivitäten in die folgenden zentralen Reduktionskategorien: Ökodesign, emissionsarme Materialien und CO₂-effiziente Logistik.

- **Unsere Kunden und Verbraucher:innen bei ihrer Emissionsreduktion unterstützen**

Unsere Produkte und Technologien sind Bestandteil des Alltags von Millionen Menschen und industriellen Prozessen. Die Emissionen, die während der Nutzungsphase unserer Produkte entstehen, machen einen großen Teil unserer Scope-3-Emissionen aus. Wir haben keinen direkten Einfluss auf diese Emissionen und daher werden sie gemäß dem SBTi Corporate Net-Zero-Standard bei der Festlegung unseres Netto-Null-Ziels nicht berücksichtigt. Dennoch möchten wir unsere Verbraucher:innen zu einem verantwortungsbewussteren Verhalten anregen und unserer Verantwortung nachkommen. Wir gehen dabei aus zwei Perspektiven vor: zum einen durch Produktinnovationen zur Optimierung der Produkteigenschaften. Zum anderen durch die Einbindung von Kunden und Verbraucher:innen, um eine energieeffiziente und nachhaltige Nutzung sowie Entsorgung unserer Produkte zu fördern.

Wir streben an, dass unsere Produkte und Technologien dazu beitragen, Emissionen zu reduzieren oder – je nach Anwendung – Emissionen bei der Nutzung durch Kunden und Verbraucher:innen zu verhindern. Außerdem entwickeln wir Programme zur Einbindung unserer Verbraucher:innen, um sie im Hinblick auf die energieeffiziente Nutzung unserer Produkte zu schulen und so eine Verhaltensänderung zu fördern.

- **Über die Wertschöpfungskette hinaus**

Unsere Net-Zero-Strategie geht über die Senkung von Emissionen hinaus, indem sie schwer zu senkende Emissionen adressiert und einen fairen und gerechten Übergang unterstützt. Im Einklang mit dem Net-Zero-Standard der SBTi wenden wir einen BVCM-Ansatz (Beyond Value Chain Mitigation) an, welcher den Grundsätzen der SBTi folgt. BVCM umfasst Maßnahmen oder Investitionen zur Emissionsminderung, die außerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens liegen, einschließlich Aktivitäten, die

Treibhausgasemissionen vermeiden oder reduzieren oder Treibhausgase aus der Atmosphäre entfernen und speichern

Ziel 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen



▪ **Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll**

Wir werden die Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen weiter verbessern, gleichzeitig den Anteil an recyceltem Material in unseren Verpackungen erhöhen und Nachfüll- sowie Mehrwegsysteme anbieten. Darüber hinaus wollen wir kontinuierlich dazu beitragen, dass sämtlicher Verpackungsabfall ordnungsgemäß entsorgt und recycelt wird, um so zu verhindern, dass er in die Umwelt gelangt. Um dies zu erreichen, unterstützen wir Initiativen zur Abfallsammlung und Recycling. Wir investieren in innovative Lösungen und Technologien, die eine verbesserte Infrastruktur und Verbraucheraufklärung fördern, um die Recyclingprozesse voranzutreiben.

▪ **Mikroplastik**

Wir setzen uns dafür ein, dass durch unsere Konsumentenprodukte kein Mikroplastik in die Umwelt gelangt. Unter Mikroplastik verstehen wir synthetische polymere Mikropartikel (SPM), die fest, unlöslich und nicht biologisch abbaubar sind und eine Größe von fünf Millimetern oder weniger haben. Unsere [Position zu Mikroplastik](#) enthält weitere Informationen.

▪ **Produktverantwortung**

Die Zusammensetzung unserer Produkte ist so konzipiert, dass sie die Umwelt so gering wie möglich belastet, da viele unserer Produkte nach ihrer Verwendung ins Abwasser gelangen. Abwasser aus verfahrenstechnischen Anwendungen wird mit modernster Technologie behandelt, um Schadstoffe zu entfernen, und anschließend ordnungsgemäß entsorgt. Um eine Wasserverschmutzung durch die Verwendung unserer Produkte zu verhindern, arbeitet Henkel an Innovationen im Produktdesign, bei denen Stoffe, die sich negativ auf Mensch oder Natur auswirken, ersetzt werden – ohne dabei die Qualität und Effizienz der Lösung zu beeinträchtigen.

Ziel 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen



■ **Nachhaltiges Palmöl und Null-Netto-Entwaldung**

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Rohstoffe im Zusammenhang mit Palm(kern)öl, die wir einkaufen und in unseren Produkten verwenden, auf nachhaltige Weise produziert werden. Unser Ziel für das Jahr 2030 ist es, eine Null Netto-Entwaldung bei der Beschaffung von Rohstoffen auf Basis von Palm(kern)öl sowie Zellstoff und Papier für Verpackungsmaterialien zu erreichen. Neben ökologischen Aspekten legen wir großen Wert auf die Rechte und das Wohlergehen der Menschen, die im Palm(kern)ölsektor arbeiten und in den von dessen Aktivitäten betroffenen Gemeinden leben. Wir setzen uns dafür ein, die nachhaltige Produktion von Palm(kern)öl so voranzutreiben, dass sich positive Auswirkungen sowohl für die Menschen als auch für die Umwelt ergeben. Um dieses Ziel zu unterstützen, beteiligen wir uns aktiv an Brancheninitiativen wie dem „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO), „Action for Sustainable Derivatives“ (ASD) und dem „Forum for Sustainable Palm Oil“ (FONAP).

■ **Kleinbauernprojekte fördern nachhaltige Produktion**

Gemeinsam mit der Entwicklungsorganisation Solidaridad hat sich Henkel seit 2013 in Kleinbauernprojekten in verschiedenen Ländern wie Ghana, Honduras, Indonesien, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua und Nigeria engagiert, um nachhaltiges Palmöl zu erzeugen. Dabei lag der Fokus auf Schulungen zu Best-Practice-Ansätzen, einschließlich einer klimafreundlichen Landwirtschaft, sowie auf der Einflussnahme auf die Politik und der Einbeziehung der Stakeholder. Aufbauend auf der sehr guten Zusammenarbeit mit Solidaridad haben wir konkrete Pläne für die nächsten Jahre entwickelt, um das Engagement weiter auszubauen.

- **Verantwortungsvolle Beschaffung**

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitsanforderungen agieren. Bei der Auswahl und Zusammenarbeit mit Partnern bewerten wir deren Leistung in Bereichen wie Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz, soziale Standards und ethisches Geschäftsverhalten. Ein Eckpfeiler dieses Ansatzes ist unsere Strategie zur verantwortungsvollen Beschaffung, die auf einem gemeinsamen Bekenntnis zur Nachhaltigkeit basiert. Um nachhaltige Lieferketten zu stärken, hat Henkel im Jahr 2011 gemeinsam mit fünf weiteren Chemieunternehmen die Initiative „Together for Sustainability“ (TfS) ins Leben gerufen. TfS fördert einen harmonisierten Ansatz bei Nachhaltigkeitsbewertungen und -audits und trägt so dazu bei, die Effizienz, Transparenz und Zusammenarbeit in globalen Lieferketten zu verbessern.

Ziel 16: Friedliche und integrative Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und integrative Institutionen auf allen Ebenen aufbauen



▪ **Codes und Standards**

Aus unserem Unternehmenszweck, unserer Vision, Mission und den Unternehmenswerten haben wir verbindliche Verhaltensregeln abgeleitet und in einem System aus Codes und Corporate Standards zusammengefasst. Diese gelten für alle Mitarbeiter:innen weltweit, in allen Geschäftsfeldern und Kulturkreisen, in denen wir tätig sind.

▪ **Governance and Compliance**

Wir bekennen uns ausdrücklich zu Corporate Governance und Compliance sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene. Verantwortungsvolle Führungsprozesse, die Einhaltung vielfältiger gesetzlicher Anforderungen und kulturelle Sensibilität sind die Eckpfeiler für unseren Erfolg auf den internationalen Märkten. Unsere internen Melde- und Beschwerdekanäle werden durch eine Compliance-Hotline ergänzt, die eingerichtet wurde, damit Mitarbeiter Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex, interne Standards oder geltende Gesetze melden können.

Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben



- **Initiativen und Partnerschaften**

Henkel beteiligt sich an einer Vielzahl von Initiativen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, so dass wir in Zusammenarbeit und im gegenseitigen Austausch mit anderen Akteuren aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung mitwirken können.

- **Stakeholder-Dialog**

Ein elementarer Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements ist es, die gesellschaftlichen Ansprüche unterschiedlicher Interessengruppen an das Unternehmen zu verstehen. Daher fördern wir den Austausch mit allen Stakeholdern. Zu ihnen gehören unsere Kunden, Nachbarn, Behörden, Verbände und Nichtregierungsorganisationen sowie die Politik und die Wissenschaft.

- **UN Global Compact**

Henkel ist Teil des UN Global Compact seit 2003. Unsere Codes und Corporate Standards bilden die Basis für die Umsetzung des UN Global Compact.

- **Zusammenarbeit und Partnerschaften (Auswahl)**

World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), Responsible Care, Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO), Alliance to End Plastic Waste (AEPW), Solidaridad, Together for Sustainability (TfS), Action for Sustainable Derivates (ASD), Forum für nachhaltiges Palmöl (FONAP), Verband der Chemischen Industrie (VCI), Chemie, Renewable Carbon Initiative, Plastic Waste Coalition of Action, Consumer Goods Forum (CGF).